

TOP 1

Gremium	Termin	Status
Werkausschuss Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen	08.09.2023	öffentlich

Vorlage der Verwaltung WBL**Zwischenbericht des WBL für das Wirtschaftsjahr 2023**

Vorlage Nr.: 20236748

ANTRAG

Der Werkausschuss Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen möge wie folgt beschließen:

Der gemäß § 21 EigAnVO vorgelegte Zwischenbericht des WBL zum 30.06.2023 wird zur Kenntnis genommen.

Zwischenbericht des Wirtschaftsbetriebes Ludwigshafen (WBL)

zum 30.06.2023

Vorgelegt zur öffentlichen Sitzung des Werkausschusses am 08.09.2023

1. Einführung

Nach § 21 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung hat die Werkleitung die OB und den Werkausschuss zum 30. Juni in Form eines Zwischenberichtes über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen (Erfolgsplan) und die Abwicklung des Vermögensplans schriftlich zu unterrichten.

Zum Vergleich der Planwerte des Wirtschaftsplans 2023 mit den Ist-Zahlen der ersten 6 Monate 2023 wurde als Vereinfachung eine Gleichverteilung der Planzahlen über das Geschäftsjahr angenommen und dementsprechend 50% der Erträge und Aufwendungen des Erfolgsplans angesetzt. Neben dieser Vereinfachung bedingt die unterjährig nicht vollständig erreichbare periodengerechte Abgrenzung der Ist-Zahlen weitere Ungenauigkeiten. Eine absolute Übereinstimmung der Plan- und Ist-Zahlen ist nicht zu erwarten.

In dem hier vorgelegten Bericht werden die aufgelaufenen Ist-Beträge der Monate Januar bis Juni 2023 mit den zeitanteiligen Planzahlen verglichen und vereinfacht tabellarisch dargestellt. Weiter werden die zeitanteiligen Werte des Vergleichsjahres 2022 gezeigt.

Der Vorgabe der ADD die zweckgebundenen Gebührenrücklagen in die Sonderposten umzubuchen wurde in 2022 entsprochen. Entnahmen aus den Sonderposten für Gebühren sind im Bericht bei den außerordentlichen Erträgen, Zuführungen in die Sonderposten entsprechend bei den außerordentlichen Aufwendungen abgebildet. Um eine Vergleichbarkeit zu den Vorjahreszahlen herzustellen wurde die einmalige ergebnisneutrale Zuführung in die Sonderposten aus den Vorjahreszahlen eliminiert und die Gewinnverwendung des Vorjahres in den Gebührenbereichen des WBL ebenfalls über die außerordentlichen Erträge bzw. Aufwendungen dargestellt.

2. Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL)

- Die Gesamterlöse liegen 8% unter Planansatz und 1% unter Vorjahreswerten.
- Die Gesamtkosten sind um 7% geringer und 1% unter Vorjahresniveau.
- Das geplante Gesamtergebnis wurde im 1. Halbjahr um 275 T€ unterschritten.
- In den Gebührenbereichen wurden den Sonderposten für Gebühren 1,25 Mio. Euro weniger entnommen und 85 T€ mehr zugeführt als geplant.
- Der geplante Investitions- und Kreditrahmen wurde eingehalten.

4-2 WBL Gesamt					
Kosten- und Erlösarten	Ist Jun 23	Plan Jun 23	Planabweichung		Ist 1/2 2022
	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR
Umsatzerlöse	46.074	48.675	-2.601	-5%	45.486
Bestandsveränderungen	0	0	0		-2
Aktivierete Eigenleistungen	810	763	47	6%	472
Sonstige betriebl. Erträge	496	503	-7	-1%	562
Zinsen und ähnl. Erträge	40	1	39	3900%	19
Interne Erlöse	3.608	4.377	-769	-18%	3.567
AO Ertrag	2.083	3.333	-1.250	-38%	3.570
Gesamterlöse	53.111	57.652	-4.541	-8%	53.674
Materialaufwand	15.589	18.820	-3.231	-17%	16.422
Personalaufwand	22.139	22.015	124	1%	21.082
Abschreibungen	6.325	7.134	-809	-11%	6.363
Sonst.betr.Aufwendungen	5.187	4.820	367	8%	4.804
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	278	283	-5	-2%	277
Steuern u. sonst. Aufwendungen	141	168	-27	-16%	122
Interne Aufwendungen	3.608	4.378	-770	-18%	3.568
AO Aufwand	90	5	85	1700%	1.461
Gesamtkosten	53.357	57.623	-4.266	-7%	54.099
Ergebnis	-246	29	-275	-948%	-425

3. Erläuterungen zum Erfolgsplan

Das geplante leicht positive Ergebnis konnte nicht erreicht werden.

Im Ergebnis für das erste Halbjahr 2023 sind Erträge aus der Entnahme von Gebührensonderposten in Höhe von 2,08 Mio. Euro (9 T€ Straßenreinigung, 1,99 Mio. € Schmutz- und Oberflächenwasser, 77 T€ Friedhöfe) und Aufwendungen für die Zuführung zu Gebührensonderposten in Höhe von rd. 90 T€ (Abfallentsorgung) enthalten. Ohne diese Sachverhalte wäre ein Ergebnis von - 2,24 Mio. Euro ausgewiesen

Während sich die geringeren Erlöse auch in geringeren bezogenen Leistungen widerspiegeln, wurden durch den gewährten Inflationsausgleich für das Personal die geplanten Personalkosten leicht überschritten. Dies betrifft insbesondere die Bereiche des WBL mit eher niedrig eingruppierten Mitarbeitenden.

Durch die bundesweit wie auch im WBL hohen Krankenstände konnten im ersten Halbjahr nicht alle Leistungen wie geplant erbracht werden.

Der Besucherzuspruch im Wildpark befindet sich weiter auf dem sehr guten Niveau der Vorjahre.

Für den Bereich des Friedhofs, sowie für das Krematorium und den Bestattungsdienst machen sich im Vergleich im Vorjahr zurückgegangene Sterbezahlen bei den Erlösen bemerkbar.

In der Grün- und Baumpflege wechselten sich im ersten Halbjahr niederschlagsreiche Wachstumsphasen mit längeren Trockenperioden ab, wodurch die planbare Umsetzung von Pflegevorgaben erschwert wurde.

Aufgrund der stark gesunkenen Papiererlöse ist das Ergebnis im 1. Halbjahr im Bereich des Dualen Systems deutlich unter Plan.

Die Abfall- und Straßenreinigungsgebühren, die Gebühren für Oberflächenwasser und Schmutzwasser sowie die Friedhofsgebühren werden weiterhin beobachtet.

4. Erläuterungen zum Vermögensplan

Im 1. Halbjahr 2023 wurden Investitionen in Höhe von rd. 8 Mio. € (Vorjahr 3,7 Mio.€) getätigt.

Im Rahmen des Roll-out für den Einrichtungsträger wurde EDV-Ausstattung im Wert von rd. 44 T€ beschafft, wobei die Beschaffung auf Wunsch des Einrichtungsträgers ab dem 3. Quartal 2023 nicht mehr über den WBL abgewickelt wird.

In Fahrzeuge und Maschinen wurden rd. 1,1 Mio. € investiert.

Im Januar 2023 wurde das erste Wasserstoff-Abfallsammelfahrzeug des Wirtschaftsbetriebes angemeldet. Die Auszahlung des Investitionskostenzuschusses zu diesem Fahrzeug steht aktuell noch aus.

In die Ersatzbeschaffungen von Fahrzeugen im Rahmen des Fuhrparkmanagements für städtischen Bereiche und die TWL wurden im 1.Halbjahr 260 T€ investiert, darunter rd. 240T€ für PKWs und sonstige Fahrzeuge mit Elektroantrieb.

In Hausanschlüsse, Kanäle, sonstige Abwasseranlagen wurden rund 4,0 Mio. € investiert. Unter anderem durch die Beteiligung an der Errichtung einer Klärschlamm-trocknungsanlage wurde ein Baukostenzuschuss für die Kläranlage der BASF in Höhe von rd. 1,2 Mio. € geleistet.

Die größten Maßnahmen bei der Stadtentwässerung im ersten Halbjahr 2023 waren die Herstellung des Stauraumkanals in der Niederfeldstraße, die Erneuerung der Kanäle in der Dammstraße und in der Sedan-/ Ritterstraße.

Für Abfallbehälter wurden rund 180 TEUR ausgegeben.

Mit der Fertigstellung der Außenanlage der Trauerhalle in Friesenheim wurde die dortige Sanierungsmaßnahme abgeschlossen. An diese anschließen beginnt die Sanierung der Trauerhalle in Mundenheim.

Im Krematorium erfolgt der Austausch der Wärmetauscher der beiden Ofenlinien, sowie der Abschluss der Umrüstung auf LPG für eine Ofenlinie.

Die Planungen für die Umbauten der Betriebsstandorte am Kaiserwörthdamm und in der Wollstraße werden weiter vorangetrieben.